

Schweizerische Stiftung für Solidarität im Tourismus

Swiss Foundation for Solidarity in Tourism

Jahresbericht 2012

12. Jahresbericht 2012

Weltweit engagieren sich immer mehr Organisationen und Projektinitiativen für gerechtere und nachhaltige Wirtschaftsmodelle im Tourismus. Sozialverträgliche Reisen, also faire Arbeitsbedingungen und Rücksicht auf die einheimische Bevölkerung an den Reisedestinationen, wünschen sich zudem gemäss Umfragen zunehmend auch viele Reisende. Wie erfolgreich und nachhaltig Tourismusentwicklung sein kann, zeigen verschiedene Projekte, welche die Stiftung SST in den vergangenen Jahren finanziell unterstützt hat. Im Fokus der Förderpolitik stehen dabei Projekte, die nicht nur die Lebenssituation der Bevölkerung an den Reisedestinationen verbessern, sondern gleichzeitig zu einem Tourismus beitragen, der den Reisenden besondere, authentische Einblicke in das Leben der Menschen und ihrer Kultur ermöglichen.

Exemplarisch zeigt dies das Projekt Afnan Al Galil, dessen Aufbau und Weiterentwicklung die Stiftung SST während drei Jahren unterstützt hat:

In einem restaurierten Gebäude im alten Ortskern von Arraba in Israel wurde eine Zentrum für Kultur, Kunst, Bildung und der Begegnung mit Touristinnen und Touristen aufgebaut. Reisende aus Israel oder dem Ausland können sich hier über die Lebensverhältnisse in einem arabischen Dorf informieren, traditionelles Kunsthandwerk erwerben oder an einer kulturellen Veranstaltung teilnehmen. Im Zentrum des Projekts steht die Stärkung von arabischen Frauen und Mädchen durch Bildungs- und Qualifikationsmassnahmen. Darüber hinaus schafft das Zentrum Einkommensmöglichkeiten für die benachteiligte arabisch/palästinensische Familien in Israel. Durch das Projekt werden für einheimische Bevölkerungsgruppen Erwerbsmöglichkeiten durch den Tourismus geschaffen. Zudem fördert das Projekt das Verständnis für die Lebenssituation der arabischen Bevölkerung in Israel.

Solche Initiativen und Projekte mit finanziellen Beiträgen zu unterstützen, ist der Schwerpunkt der Förderpolitik der Stiftung SST. Auch im Berichtsjahr konnten wiederum Förderbeiträge von rund CHF 116'000.- ausgerichtet werden. Damit hat die Stiftung seit ihrer Gründung 2001 Organisationen und Projekte mit insgesamt rund 1.3 Millionen Franken unterstützt.

Tätigkeitsbericht des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat hat sich im Jahr 2012 zu 4 ordentlichen Sitzungen getroffen.

Die ordentlichen Sitzungen des Stiftungsrates fokussieren im Wesentlichen auf die Beurteilung des quartalsweise erstellten Finanzreports und auf den Entscheid über Anträge auf Vergabungen. Die Vorbereitung der Geschäfte ist gemäss Geschäftsordnung an die Geschäftsstelle, an feste Ausschüsse und an einzelne Mitglieder des Stiftungsrates delegiert.

Neues Logo und Erscheinungsbild der Stiftung

Seit Gründung der Stiftung im Jahre 2001 wurden das Logo und das Erscheinungsbild der Stiftung nicht wesentlich verändert. Der Stiftungsrat hat den fälligen Neudruck der Briefschaften zum Anlass genommen, ein neues Logo für die Stiftung in Auftrag zu geben. In der Folge wurde die Website der Stiftung vollständig neu konzipiert und der Auftritt erneuert.

Vergabeausschuss

Der Vergabeausschuss hat im Berichtsjahr die eingegangenen Anträge auf Übereinstimmung mit den Zweckbestimmungen und den Vergaberichtlinien überprüft. 10 Gesuche wurden dem Stiftungsrat zum Entscheid vorgelegt. Davon wurden 6 Projektanträge mit einem Beitrag der Stiftung unterstützt. Darüber hinaus wurde der Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung in Basel im Rahmen eines mehrjährigen Engagements wiederum mit einem substanziellen Beitrag gefördert.

Weitere Informationen zu den von der Stiftung unterstützten Projekten finden sich im Abschnitt zu den Vergabungen und auf der Website der Stiftung unter www.sstfoundation.org.

TO DO! Wettbewerb für sozialverantwortlichen Tourismus

Anlässlich der Internationalen Tourismusbörse (ITB) im März 2013 wurde den zwei Preisträgern des TO DO! Wettbewerbs 2012 ein Preisgeld von je CHF 5'000.- übergeben. Mit dem vom Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e.V. (Tutzing, Deutschland) vergebenen Preis für sozialverantwortlichen Tourismus werden Projekte ausgezeichnet, die unter Berücksichtigung und Beteiligung der ortsansässigen Bevölkerung realisiert werden. Die Stiftung SST richtet an die Preisgewinner ein Preisgeld von je CHF 5'000.- aus und hat mit einer Vertreterin/einem Vertreter des Stiftungsrates Einsitz in der Auswahljury. Seit 2007 gehört die Stiftung zudem dem Förderkreis des TO DO! Wettbewerbs an und unterstützt die Durchführung des international beachteten Wettbewerbs mit einem finanziellen Beitrag von CHF 5'000.-

Preisträger 2012

- The Blue Yonder River Nila, Kerala, Indien (www.theblueyonder.com)
- Uganda Community Tourism Association (UCOTA) Pearls of Uganda (www.pearlsofuganda.com)

Weitere Informationen zu den Preisträgern und zum TO DO!-Wettbewerb unter www.todo-contest.org.

Vergabungen

Im Berichtsjahr 2012 wurden Vergabungen von insgesamt CHF 115'751.- ausgerichtet.

Übersicht unterstützte Projekte und Organisationen 2012 1. Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung, Basel, Beitrag 2012 CHF 25'000.-2. Frauenkooperative und Kulturzentrum Afnan Algalil, Arraba, Israel CHF 30'000.-3. Workcamp Switzerland CHF 10'000.-4. Benediktinerkloster Engelberg/Nachhaltige Hôtellerie am Mont Febé, Kamerun CHF 10'000.-5. KEEP Nepal / Porters' Awareness - Workshop CHF 5'751.-CHF 2'000.-6. Elsbeth Flüeler / Journalistische Arbeiten zum Pilgerweg Ruta del Peregrino, Mexico CHF 18'000.-7. The African Safari Lodge Foundation / 2012 Hospitality Students support costs 8. Förderbeitrag TO-DO! Wettbewerb für sozialverantwortlichen Tourismus CHF 5'000.-9. Auszeichnung TO DO! - Preisträger 2012, 2 x CHF 5'000.-CHF 10'000.-

Eine Aufstellung der von der Stiftung von 2001 bis 2012 unterstützter Projekte und Organisationen findet sich unter www.sstfoundation.org.

Ausschuss Finanzen und Anlagen

Der Ausschuss Finanzen und Anlagen hat neben der kontinuierlichen Überprüfung der von der Vermögensverwaltung getätigten Transaktionen mit dem zuständigen Portfoliomanager der Basellandschaftlichen Kantonalbank ein ausführliches Mandatsgespräch geführt. Gemäss den statutarischen Bestimmungen der Stiftung haben die Vermögensanlagen nach ethischen, ökologischen und sozialverträglichen Kriterien zu erfolgen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, gelten für die Anlagen Ausschlusskriterien gemäss den Kriterien von Swissca Green Invest. In Ergänzung dazu haben die Anlagen vornehmlich in Titel von Unternehmen oder Körperschaften zu erfolgen, die ein ausführliches Nachhaltigkeits-Research durchlaufen und Aufnahme in das nachhaltige Anlageuniversum der Zürcher Kantonalbank gefunden haben.

Vor dem Hintergrund des am 30. Oktober 2012 ergangenen Bundesgerichtsurteils bezüglich der Herausgabe von Retrozessionen bei Vermögensverwaltungsaufträgen durch die Bank, hat der Ausschuss mit Schreiben vom 26. November 2012 die mit der Vermögensverwaltung beauftragte Bank (BLKB) aufgefordert, die im Zusammenhang mit dem Mandat erhaltenen Retrozessionen offenzulegen und an die Stiftung herauszugeben. Die Basellandschaftliche Kantonalbank hat den Eingang des Schreibens bestätigt und eine einvernehmliche Lösung der Angelegenheit bis Ende 1. Quartal 2013 in Aussicht gestellt.

Ausblick

Für das Jahr 2012 wurde vom Stiftungsrat wiederum eine Summe von insgesamt CHF 150'000.- zur Unterstützung von Projekten und Organisationen ins Budget aufgenommen. Damit will sich die Stiftung weiterhin im Rahmen ihrer Möglichkeiten und nach den Vorgaben der Zweckbestimmung für eine nachhaltige Tourismusentwicklung engagieren.

Kommentar zur Jahresrechnung

Das Stiftungsvermögen beläuft sich per 31.12.2012 auf CHF 5'678'657.- Dem Ertrag von CHF 215'136.- (inkl. nicht realisiertem Kursgewinn auf Wertschriften) steht ein Aufwand (inkl. Vergabungen und nicht realisiertem Kursverlust auf Wertschriften) von CHF 296'666.- gegenüber. Für das Jahr 2012 muss somit ein Verlust von CHF 81'530.- ausgewiesen werden. Mit den Vermögensanlagen wurde eine Rendite von netto 1.61 % erzielt. Per 31.12.2012 überwiegen mit einem Anteil von 80.73 % am Gesamtvermögen die festverzinslichen Anlagen. Der Aktienanteil beträgt 16.10 %, 3.18 % betreffen liquide Mittel.

Der Betriebs- und Verwaltungsaufwand beläuft sich auf CHF 58'344.- (2011: 47'137.-). Der im Vergleich zum Vorjahr um rund CHF 11'000.- erhöhte Betriebs- und Verwaltungsaufwand begründet sich mit den Kosten für die Neukonzipierung des Erscheinungsbildes sowie der Website und dem erforderlichen Neudruck der Briefschaften. Der Aufwand konnte jedoch 7.6 % unter Budget gehalten werden.

Der realisierte Gewinn aus Wertschriftenverkäufen und der Ertrag aus Wertschriften betragen CHF 158'088.- und liegt damit 7 % unter dem budgetierten Betrag.

Das Wirtschaftsjahr 2012 war von der Schuldenkrise in Südeuropa, Wachstumsproblemen, tiefen Zinsen und einem starken Schweizer Franken geprägt. Die Aktienwerte haben im letzten Quartal des Jahres zwar zugelegt, aufgrund des tiefen Aktienanteils des Portfolios konnte die Stiftung davon jedoch nur sehr beschränkt profitieren. Das Ertragspotential der Obligationen war aufgrund der tiefen

Zinsen bescheiden. Aufgrund der Investitionsrichtlinien, die eine relativ tiefe Aktienquote von maximal 30 % vorsieht und sich auf ein nachhaltiges Anlageuniversum beschränkt, war im Berichtsjahr aufgrund des Marktumfeldes mit einer eingeschränkten Performance zu rechnen.

Stiftungsrat

Hansjörg Ruf, Präsident (seit 2001) Hans Ulrich Schudel, Vizepräsident (seit 2001) Barbara Affolter Gómez (seit 2007) Michael Andres, Kassier (seit 2001) Esther Ineichen (seit 2001) Elena Obreschkow (seit 2007)

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Basel

Ausschüsse des Stiftungsrates

Anlagen und Finanzen:

Michael Andres Hansjörg Ruf Hans Ulrich Schudel Vergabungen:

Barbara Affolter Gómez Esther Ineichen Elena Obreschkow Hansjörg Ruf

Jahresbericht genehmigt an der 53. Sitzung des Stiftungsrates vom 18. April 2013